

**Drechsel Anton Frh. von, General.**  
\* Königgrätz, 1751; † Wien, 29. 4. 1817. 1766 Kadett beim IR. 20, machte den Türkenkrieg von 1785 und die Belagerung von Belgrad mit, 1796–1800 die Feldzüge gegen Frankreich und wurde für Stockach, Villanuova und Salò mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet; 1800 Obstlt. im IR. 3, 1805 Obst. und Rgts.-Kmdt. des IR. 7, 1809 GM.; zwang 1814 die französ. Festung Belfort zur Kapitulation, 1814 FML. i.R.

L.: *Hirtenfeld; K.A. Wien; Wurzbach.*

**Drechsler (Traxler) Josef, Komponist.**  
\* Wällisch-Birken b. Prachatitz, 26. 5. 1782; † Wien, 27. 2. 1852. Sohn eines Lehrers und Kantors, Sängerknabe in Passau und im Benediktinerstift Florensbach, wo ihn der Organist Grotius im Generalbaß unterrichtete; stud. dann in Prag Theol. und Jus; 1807 ging er als Musiklehrer nach Wien, wo er auch Johann Strauß jun. unterrichtete; 1810 war er Korrepetitor an der Oper, dann Dirigent in Baden und Preßburg, Organist bei den Serviten in Wien, 1823 Kapellmeister an der Universitätskirche und zugleich 1822–30 Kapellmeister am Leopoldstädter-Theater; 1844–52 Kapellmeister zu St. Stefan.

W.: Ca. 60 Singspiele; Orgelschule; Harmonie- und Generalbaßlehre; Opern; Messen; Lieder; Sonaten; etc.

L.: *Frank-Altman; Grove; Thompson; Kosch, Theaterlexikon; Wurzbach.*

**Drechsler Karl Frh. von, General.**  
\* Wien, 1814; † Wien, 14. 3. 1889. 1833 Fähnrich bei den Pionieren, 1848 Hptm., machte die Belagerung von Komorn 1849 mit; 1859 Obst. und Gen.-Stabschef des IX. Korps, 1866 Brigadier in Verona und Festungskmdt. von Legnano, 1872 Festungskmdt. von Olmütz, 1880 FZM. i.R.; 1860/61 war er Vorstand des Gen.-Stabsbüros für Kriegsgeschichte im K.A. Wien.

W.: Darstellung der Schlacht von Solferino 1859.  
L.: *Wr.Ztg. vom 17. 3. 1889; K.A. Wien.*

**Dreger Moritz, Kunsthistoriker.** \* Wien, 3. 6. 1868; † Wien, 26. 4. 1939. Stud. in Wien bei Wickhoff, Riegl, Benndorf und am Inst. f. österr. Geschichtsforschung, dann bei Sickel in Rom, 1891 Dr. phil.; Studienreisen führten D. durch West- und Mitteleuropa, Italien und nach dem Orient; war zwanzig Jahre als Kustos, zuletzt als Vizedir. am Österr. Mus. für Kunst und Industrie tätig, wo er sich um die

grundlegende wiss. und museale Bearbeitung der Textilmgl. verdient machte. 1901 Priv. Doz. an der Univ. Wien, 1917 o. Prof. an der Univ. Innsbruck, 1926–36 an der Techn. Hochschule Wien.

W.: Wiener Kunststickerei, 1900–01; Entwicklungsgeschichte der Spitze, 1901, 2. Aufl. 1910; Künstlerische Entwicklung der Weberei und Stickerei innerhalb des europäischen Kulturkreises, 1904; Der Gösser Ornat im k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie, 1908; Baugeschichte der k. k. Hofburg in Wien, 1914; Beginn und Blüte der Wiener Seidenweberei, 1915; Dürer und Innsbruck, 1924; Peregrinus Proteus. Ein Leben aus der Zeit des Kaisers Hadrian (Roman), 1892; etc.

L.: *Forschungen und Fortschritte, 1939, S. 216; Österr. von 1918–34; J. Schlosser, Die Wiener Schule der Kunstgeschichte, in: MIOG, Erg. Bd. 13, 1934; Kürschner, 1917, 1935; Wer ist wer?*

**Dreger Tom von, Maler.** \* Brünn, 2. 10. 1868; † Wien, 30. 7. 1948. Sohn eines Offiziers, stud. an der Wr. Akad. d. bild. Künste bei L'Allemand und H. v. Angeli, dann in Venedig und München, lebte sieben Jahre in Paris, dann in Wien.

W.: Porträts, u. a. von K. Franz Joseph, 1913; Gen. d. Inf. Madlé, 1914; K. Karl (mehrfach), 1917; Kronprinz Otto, 1917; Kardinal Piffl, 1917; Dr. Seipel (5 Bilder), 1925; Kardinal Innitzer, 1933 und 1935/36; Dr. Dollfuß, 1934; Dr. Schuschnigg und Gemahlin, 1934; 2 große Altarbilder in der Votivkirche; etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 6. 6. 1915; Wr.Revue 1, Nov. 1945; Wr.Ztg. vom 1. 2. 1946; Thieme-Becker; Wer ist wer?*

**Dreher Anton, Industrieller.** \* Klein-Schwechat, 7. 6. 1810; † Klein-Schwechat, 27. 12. 1863. Sohn Franz Anton Dreher († 1820). Besuchte das Löwenburgische Konvikt der Piaristen, lernte dann bei dem Sieveringer Braumeister Meichl; Studienreisen führten D. nach Deutschland und England, wo er die Erzeugung des untergärigen Bieres kennenlernte; 1836 übernahm er die seit 1794 im Besitz der Familie befindliche Brauerei in Klein-Schwechat und machte sie zur größten des Kontinents; er führte das Lagerbier in Österr. ein und erzeugte bereits im Jahre 1860 800.000 hl Bier; 1861 Landtags- und Reichsratsabg., 1862 1. Preis auf der Londoner Weltausstellung.

L.: *J. Promintzer, Dreihundert Jahre Brauhaus Schwechat, 1932; Großind. Österr., Slogar; Biogr. Album der Wr. Weltausstellung, 1898; Wurzbach; ADB.; Exner, Gewerbe und Erfindungen; Bl. für Technikgeschichte, H. 9, 1947.*

**Dreher Anton d. Jüng., Industrieller.**  
\* Wien, 21. 3. 1849; † Kettenhof b. Schwechat, 7. 8. 1921. Sohn des Vorigen. Stud. am Akad. Gymn. in Wien und am Polytechnikum in Zürich, unternahm große Studienreisen nach Deutschland, England, Frankreich, den Niederlanden und